

**WER WAREN
DIE
NIBELUNGEN
WIRKLICH?**

RHOMBOS-VERLAG • BERLIN

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar



© 2006 **RHOMBOS-VERLAG, Berlin**
Printed in Germany

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz/Umschlag: RHOMBOS-VERLAG, Garip Sari

VK-Nr. 65 859
www.rhombos.de
verlag@rhombos.de

RHOMBOS-VERLAG, Kurfürstenstr. 17, 10785 Berlin

Druck: dbusiness GmbH, Berlin

ISBN 3-938807-09-1
ISBN 978-3-938807-09-5

MARIO BAUCH

**WER WAREN
DIE
NIBELUNGEN
WIRKLICH?**

**Die historischen Hintergründe und Spuren
in den germanischen Heldensagen**

RHOMBOS-VERLAG • BERLIN

**Dank sei gesagt all jenen, die mich bei dieser Arbeit unterstützt haben,
vor allem Dr. Immanuel Musäus, Wilko Onken und Anja Stade.**

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	7
Vorwort	41
Einleitung	42
Kurzabriss der germanischen Sagen	45
1. Teil: Die Franken	
Von Siegfried, dem strahlenden Helden	65
I. Baldur, Arminius und Sigibert	66
II. Die Sigmundsage	69
III. Siegfrieds Jugendtaten	194
IV. Von Chrothechildis zu Kriemhild	213
V. Die Geschichte von Sigibert und Brunichildis	220
VI. Chilperich und Fredigundis	238
VII. Der Kampf zwischen Brunichildis und Fredigundis	250
VIII. Der Untergang von Sigiberts Geschlecht	263
IX. Endbetrachtungen	269
2. Teil: Burgunder und Westgoten	
Von Gunther, Hagen, Etzel und einem gar schrecklichen Gemetzel	273
I. Das Burgunderreich am Rhein	274
II. Die Hunnen	279
III. Die Burgunderkatastrophe	288
IV. Attila, die Geisel Gottes	293
V. Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern	304
VI. Attilas Tod	315
VII. Hagen von Tronje	321
VIII. Übersicht über die Sagenkomplexe	402
IX. Zeit und Dichter des Nibelungenliedes	414
X. Heuslers Theorie	434
XI. Weitere Gestalten der Nibelungensage	436

3. Teil: Die Ostgoten

Über Dietrich von Bern, den tugendreichen Ritter	443
I. Von den Anfängen bis zum Reiche Ermanarichs	445
II. Das Reich Ermanarichs	452
III. Die weitere Geschichte der Ost- und Westgoten bis zum Tode Athanarichs	459
IV. Die Geschichte der Ostgoten bis zur Wiedervereinigung	469
V. Die Hervarar-Saga und das Hunnenschlachtlied	476
VI. Die Geschichte der Ostgoten von der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern bis zur Ansiedlung in Pannonien	489
VII. Die Geschichte der Ostgoten in Pannonien bis zur Herrschaft Theoderichs	495
VIII. Heime	500
IX. Das Eckenlied	505
X. Theoderichs Jugendtaten	511
XI. Die weitere Geschichte Odoakers bis zum Angriff der Ostgoten	525
XII. Odoaker und die Harlunga	532
XIII. Theoderichs und Odoakers Kampf um Italien	540
XIV. Die Ereignisse bis zu Theoderichs Tod	549
XV. Das Ostgotenreich bis zum Ende Witiges	568
XVI. Das Ostgotenreich bis zu seinem Untergang	587
XVII. Der ungetreue Sibeck	602
XVIII. Das Wielandslied	605
XIX. Die Entstehung der Bayern	611
XX. König Rother	626
Schlusswort	631
Literaturverzeichnis	633

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	41
Einleitung	42
Kurzabriss der germanischen Sagen	45
1. Die Sigmundsage	45
2. Siegfrieds Jugend	46
3. Das Siegfriedlied	49
4. Das Burgundenuntergangslied	52
5. Das Waltharilied	55
6. Das Wielandslied	56
7. Die Sage um Dietrich von Bern	58
8. Biterolf und Dietleib	60

1. Teil:

Die Franken

Von Siegfried, dem strahlenden Helden	65
I. Baldur, Arminius und Sigibert	66
I a) Baldur, der Frühlingsgott	66
I b) Arminius, der Retter Germaniens	66
I c) Sigibert der Hinkende und Sigibert I.	67
II. Die Sigmundsage	69
II a) Sigismund, der Burgunderkönig und der Untergang des Burgunderreiches	69
1. Sigismund als rechte Hand Gundobads	70
2. Sigismunds Übertritt zum Katholizismus	71
3. Der Krieg gegen das Westgotenreich	73
4. Sigismund als Alleinherrscher der Burgunder	74
5. Sigismund, der Mörder seines Sohnes	74

6. Sigismunds Tod	75
7. Die Niederlage der Franken	76
8. Der Untergang des Burgunderreiches	76
II b) Sigmund und Signy	78
1. Sigehere im Widsith	78
2. Die Sigarus-Sygne-Sage des Saxo Grammaticus	79
3. Die Scyldingassage	80
4. Erste historische Hintergründe	81
5. Die Atreussage	82
II c) Sigmund und Sinfjötli (Die Wolfdietrichsage)	83
1. Sinfjötli, ein Synonym	83
2. Sinfjötlis Tod	83
2.1. Guntchramn und Gundobad	83
2.2. Der Tod Vortimers	83
2.3. Fridegisel, der Spartarius des Sigismund	84
3. Der wahre Sinfjötli	84
4. Theuderich und Theudebert, ein unschlagbares Gespann	84
4.1. Der Krieg gegen Chlochilaich	85
4.2. Der Thüringerfeldzug	85
4.3. Der Kampf im Innern	87
4.4. Die Ermordung Hermenefrieds	87
4.5. Theuderichs Tod	88
4.6. Theudebert, der Mächtigste im Frankenreich	88
4.7. Theudeberts Italienfeldzug	88
4.8. Theudeberts Tod	89
4.9. Der Brief an Justinian	90
5. Von Theuderich und Theudebert zu Sinfjötli	91
5.1. Widukinds Sage vom Thüringeruntergang	91
5.2. Irnfrit und Irinc	94
5.3. Die Quedlinburger Annalen	95
5.4. Das Wolfdietrichepos	95
5.5. Theuderich und Theudebert in der Wolfdietrichsage	97
6. Childerich, der Verbannte	98
6.1. Von Chlogio zu Hugo	98

6.2. Die Childerichsage bei Gregor von Tours	99
6.3. Die Childerichsage bei Fredegar	100
6.3.1. Kindheit und Gefangenschaft bei den Hunnen	100
6.3.2. Die Vertreibung und die Hochzeit mit Basina	100
6.4. Weitere historische Zeugnisse über Childerich	101
7. Childerich in der Wolfdietrichsage	103
8. Von Wolfdietrich zu Sinfjötli	104
8.1. Die Floovant- und die Fioravante-Sage	104
8.2. Die Gemeinsamkeiten der Sagen	107
8.3. Der Ausfall aus der Burg	109
8.4. Ist der Wolfdietrich französisch?	109
9. Die Bedeutung des Wolfsnamens	110
9.1. Die Wolfseigenschaften	110
9.2. Die antike Wolfssage	111
9.3. Der Wolf als Symbol des Vertriebenen	111
9.4. Agilulf, der Langobardenkönig	111
9.5. Der Bastard	112
10. Deutung der Namen Floovant und Fitela	112
11. Von Wolfdietrich zu Siegfried	112
12. Die heilige Genovefa und die Wolfdietrichsage	115
12.1. Das Volksbuch	115
12.2. Die historische Genovefa von Paris	116
12.3. Die Zusammenhänge mit der Sage	116
13. Saben, der Verräter	116
14. Von Authari zu Ortnit	117
14.1. Alboin, der Eroberer Italiens	117
14.2. Authari, der Langobardenkönig	119
14.3. Autharis Brautwerbung und Hochzeit	120
14.4. Die Ereignisse bis zu Autharis Tod	121
14.5. Theudelinda und Agilulf	121
14.6. Der Einfluss der Kreuzzüge	122
14.6.1. Malek al Adel und die Festung auf Mons Tabor	122
14.6.2. Die Hochzeit von Kaiser Friedrich II. und Isabell von Jerusalem	123
15. Das Sigdrifumal	123

II d) Sigmund und Hjördis (Die Hilde – Kudrun-Sage)	125
1. Die Hilde-Kudrun-Sage	125
1.1. Die deutsche Version	125
1.2. Die Hildesage im Alexanderepos des Pfaffen Lamprecht	128
1.3. Die Hilde-Kudrun-Sage im Biterolf und Dietleib	128
1.4. Die Hilde-Kudrun-Sage in der Thidrekssaga	129
1.5. Die Sage von Ruodlieb	129
1.6. Die Überlieferungen der Hildesage bei den Angelsachsen	130
1.7. Die nordische Version	130
1.8. Die Kudrunsage im Rasenden Roland	130
2. Von der Kudrunsage zu Sigmund	131
3. Der bisherige Kenntnisstand und die bisherigen Theorien	132
3.1. Schauplatz Ostseeraum	132
3.2. Hetel = Horand?	132
3.3. Die Hildburggestalt in der Finnsburgsage	133
3.4. Siegfried der Wikinger	133
4. Meine neuen Erkenntnisse - Allgemeines	133
5. Die Sagen über die frühen skandinavischen Könige	134
5.1. Die Überlieferungen bei Snorri Sturlason	134
5.1.1. Frodi der Friedfertige	134
5.1.2. Halfdan und Aun	134
5.1.3. Frodi der Kühne und die Geschichte von Vatt und Fasti	135
5.1.4. Adil in Heimskringla und in den Sagen um Hrolf Kraki	135
5.1.5. Granmar und Högni	137
5.2. Die alten Überlieferungen des Saxo Grammaticus	138
5.2.1. Die Sage von Högin und Hithin	138
5.2.2. Atisl und Rolf	139
5.2.3. Wigo und Uffo	139
5.2.4. Amleth und Hermuthruda	140
5.2.5. Gunwara und Erik	140
5.3. Die nordischen Sagen in der angelsächsischen Überlieferung	142
5.3.1. Die Sage von den Geatenkönigen	142
5.3.2. Die Sage von den Dänenkönigen	147
5.3.3. Die Sage von den Angelnkönigen	149

5.3.4. Von Heremod zu Hartmut	153
5.3.5. Die Entstehung der Beowulfgestalt	154
5.3.6. Von Wiglaf zu Viglet	156
5.3.7. Die Namensabweichungen im Beowulf	156
5.4. Die historischen Hintergründe der skandinavischen Königreiche	157
5.4.1. Chlochilaichs Einfall ins Frankenreich und sein Tod	157
5.4.2. Rodwulf als Herrscher Skandinaviens	158
5.4.3. Rodwulf doch ungeteilt?	159
5.4.4. Von Starcedio zu Starkather?	160
5.4.5. Stuf und Withgar	161
5.4.6. Von Bathilde zu Kudrun	161
6. Die Eroberung Britanniens und die Finnsburgsage	162
6.1. Die Überlieferung der Chronisten	163
6.2. Die historischen Hintergründe der Finnsburgsage	167
6.3. Von der Finnsburgsage zur Hildesage	168
6.4. Die Hocinge	169
6.5. Von Adovaker zu Hengest und Octha?	170
7. Die jüngeren Einflüsse auf die Hilde-Kudrun-Sage und die Zeit der Wikinger	171
7.1. Die Norweger	171
7.1.1. Harald Schönhaar, der Einiger Norwegens	171
7.1.2. Erik Blutaxt	172
7.1.3. Hakon der Gute	173
7.2. Die Dänen	175
7.2.1. Der Mord von Dorchester	175
7.2.2. Ragnar Lodbrok und Ivar Beinlauss	175
7.2.3. Die Geschichte Siegfrieds des Wikingers	182
7.3. Die Angelsachsen	184
7.3.1. Ethelbert und Aethelburh	184
7.3.2. Alfred der Große	187
7.3.3. Aethelstan, Großkönig von Britannien	188
7.4. Die Normannen und Ludwig IV.	189
8. Fazit zur Kudrunsage	192
9. Von Judith zu Hjördis	192
II e) Endbetrachtung zur Sigmundsage	193

III. Siegfrieds Jugendtaten	194
III a) Das Schmiedemotiv	194
III b) Das Köhlermotiv	194
III c) Chlodwig, der Einiger des Frankenreiches	195
1. Chlodwigs Geburt und sein Krieg gegen Syagrius	195
2. Die Krugepisode	195
3. Der Krieg gegen die Thoringer und Westgoten	196
4. Der Burgunderkrieg	197
4.1. Die historischen Ereignisse	197
4.2. Die Schilderung Gregor von Tours	198
5. Die Hochzeit mit Chrothechildis	199
6. Der Krieg gegen die Alemannen	199
7. Der große Krieg gegen das Westgotenreich	201
7.1. Die Vorgeschichte des Krieges	201
7.2. Die Fredegarsage	202
7.3. Die Schlacht von Poitier	202
7.3.1. Die Sage von der Hirschkuh	203
7.3.2. Procops Bericht	203
7.3.3. Die Niederlage Alarichs	203
7.3.4. Die Eroberung Aquitaniens	203
7.3.5. Der Kampf um Septimanien	204
7.4. Alberich und der Nibelungenschatz	205
8. Der Übertritt zum Christentum	206
9. Chlodwigs blutige Einigung des Frankenreiches	208
9.1. Die Ermordung Sigiberts und Chloderichs	208
9.2. Die Ermordung Chararichs	208
9.3. Die Ermordung Ragnachars	208
III d) Die Bluttaten in der Sage	209
III e) Die Herkunft des Nibelungennamens	210
IV. Von Chrothechildis zu Kriemhild	213
IV a) Die neue Einteilung der Sagenkomplexe	213
IV b) Sigismer, der schöne Bräutigam	213

IV c) Das Kriemhildlied	215
1. Gregors Überlieferung der Sage	215
2. Fredegars Überlieferung der Sage	215
3. Die Sagenüberlieferung in der Liber historiae francorum	216
4. Die Brautwerbung Chlodwigs	217
5. Die Rache Chrothechildis und der Untergang des Burgunderreiches	217
IV d) Die Verschmelzung der historischen Persönlichkeiten in der Sage	218
IV e) Das Ende Chlodwigs und Chrothechildis	219
IV f) Schlussbetrachtung zu Chlodwig	219
V. Die Geschichte von Sigibert und Brunichildis	220
V a) Die Sachsenkriege Chlothachars	220
V b) Sigibert wird Teilkönig im Frankenreich	223
V c) Sigiberts Krieg gegen die Awaren	224
V d) Sigibert heiratet Brunichildis	225
1. Die Gesandtschaft nach Spanien	225
2. Die Hochzeit	225
3. Fredegars Sage über Gogo	226
4. Von Spanien nach Island	226
V e) Chilperich heiratet Galeswintha	227
V f) Eunius, genannt Mummolus	227
V g) Guntchramn prellt Chariberts Witwe	228
V h) Fredigundis und Galeswintha	228
1. Fredigundis und Audovera	228
2. Galeswinthas Tod	229
V i) Von Radegundis zu Brünhild	229
1. Radegundis und der Untergang des Thüringerreiches	229
2. Radegundis als Frau Chlothachars	230
3. Die Ermordung des Bruders und der Gang ins Kloster	231
4. Die Parallelen zur Nibelungensage	232

V j) Vorzeichen des Bürgerkrieges	232
V k) Die Langobarden- und Sachsenfälle	232
V l) Der Bürgerkrieg bricht aus	234
1. Theodoberts Taten	234
2. Die Fährenepisode	234
3. Sigibert schlägt zurück	235
V m) Sigiberts Tod	235
V n) Schlussbetrachtung zu Sigibert	237
VI. Chilperich und Fredigundis	238
VI a) Brunichildis Flucht	238
VI b) Brunichildis Hochzeit mit Meroweich	238
VI c) Meroweichs Flucht	239
1. Meroweich flüchtet in eine Kirche	239
2. Der Tod der Diener	239
3. Meroweich entkommt wieder	240
VI d) Prätexsus verteilt den Schatz	240
VI e) Meroweichs Ermordung	241
VI f) Fredigundis Kinder sterben	242
VI g) Die Ermordung Chlodovechs	243
VI h) Die Machtverhältnisse stellen sich auf den Kopf	243
1. Sigiberts Tochter heiratet Hermenigild	243
2. Brunichildis gewaffnet	244
3. Childibert verbündet sich mit Chilperich	244
4. Chilperichs Schatz	244
5. Gundovald, ein neuer Bruder Sigiberts	245
6. Der Bürgerkrieg eskaliert	245
7. Leudasts Tod	246
8. Fredigundis Mutterschmerz	246

VI i) Chilperichs Tod	247
1. Die unglückliche Brautfahrt	247
2. Der Mord nach der Jagd	248
2.1. Die Sage bei Fredegar	248
2.2. Die Sage in der Liber historiae francorum	248
2.3. Von Chilperich zu Siegfrieds Tod	248
VI j) Schlussbetrachtung zu Chilperich	249
VII. Der Kampf zwischen Brunichildis und Fredigundis	250
VII a) Guntchramn beschützt Fredigundis	250
VII b) Das jähe Ende der Brautfahrt	250
VII c) Fredigundis Mordanschläge	251
VII d) Gundovald, der Usurpator	252
VII e) Einige Anekdoten über die Merowinger	253
1. Childiberts seltsame Rechtsprechung	253
2. Die Hexe geht zu Fredigundis	253
3. Guntchramn zweifelt Chlothachars Abkunft an	253
4. Chlodovechs Leichnam wird gefunden	253
VII f) Die verunglückten Kriegszüge	254
VII g) Fredigundis neue Mordanschläge	254
1. Der Anschlag auf Childibert	254
2. Der Anschlag auf Bischof Prätextus	255
VII h) Das Königtum erstarkt wieder	256
VII i) Der Vertrag von Andelot	256
VII j) Fredigundis und Rigunthis	257
VII k) Childiberts Langobardenfeldzüge	257
VII l) Fredigundis neue Schandtaten	257
1. Fredigundis lässt einen Krieg scheitern	257
2. Ein neuer Anschlag auf Childibert	258

VII m) Letzte Berichte und Fazit zum Nibelungenschatz	258
1. Die Schätze der Waddobrüder	258
2. Fazit zum Nibelungenschatz	259
VII n) Die Ereignisse bis zu Fredigundis Tod	260
1. Fredigundis Blutgastmahl	260
2. Guntchramns und Gregors Tod	260
3. Childiberts Tod	261
4. Brunichildis in Bedrängnis	261
VII o) Fredigundis Tod	261
VIII. Der Untergang von Sigiberts Geschlecht	263
VIII a) Brunichildis wird vertrieben	263
VIII b) Chlothachars Niederlagen	263
VIII c) Theuderich und Theudebert	264
1. Der gescheiterte Feldzug	264
2. Die Versöhnung scheitert	264
3. Der endgültige Bruch	265
4. Der Krieg zwischen den Brüdern	265
5. Theudeberts Tod	266
6. Die Sage von der Schatzfrage	266
VIII d) Theuderichs Ende	267
VIII e) Brunichildis Ende	267
1. Der Verrat des Dienstadels	267
2. Brunichildis Ermordung	268
3. Brunichildis Tod in der Sage	268
IX. Endbetrachtungen	269
IX a) Der Personentausch	269
IX b) Allgemeines zum Verschmelzungsprozess	269
IX c) Die Verschmelzung von Sigismund und Sigibert	269
IX d) Die Verschmelzung von Chrothechildis und Brunichildis	270
IX e) Die Ballade von Sivard og Brynild	270

2. Teil

Burgunder und Westgoten

Von Gunther, Hagen, Etzel und einem gar schrecklichen Gemetzel	273
I. Das Burgunderreich am Rhein	274
I a) Die Geschichte der Burgunder bis zur Gründung des Reiches am Rhein	274
1. Aufbruch aus Skandinavien	274
2. Der Kampf mit den Alemannen und der Bund mit den Römern	274
3. Die Rheingrenze wird entblößt	275
I b) Das Burgunderreich unter Gundahar	275
1. Die Anfänge des Reiches	275
2. König Gundahar	276
3. Die Kaiserwahl des Jovinus	277
4. Die Überlieferung des Sokrates	277
5. Der Weg in die Katastrophe	278
II. Die Hunnen	279
II a) Aussehen und Lebensweise	279
1. Die Beschreibung des Ammianus Marcellinus	279
2. Die hunnische Waffentechnik	280
II b) Der Ursprung der Hunnen	280
1. Die Herkunft des Hunnennamens	280
2. Die Gründung des asiatischen Reiches der Hiung-Nu	281
3. Motun und die Blütezeit des Reiches	282
4. Niedergang und Ende des asiatischen Hiung-Nu-Reiches	283
II c) Die Hunnen in Europa	284
1. Der Einbruch in Europa und die Herrschaft Balambers	284
2. Uldin	285
3. Rua und Octar	286
4. Aetius und die hunnischen Hilfstruppen	286
5. Bleda und Attila	287

III. Die Burgunderkatastrophe	288
III a) Die erste Schlacht 435	288
III b) Die zweite Schlacht 436	288
III c) Die Katastrophe von 436 und die Überlieferung des Sokrates	288
1. Die Rolle Aetius bei der Schlacht von 436	288
2. Der Zusammenhang zwischen der Überlieferung des Sokrates und der Katastrophe von 436	289
III d) Die Ansiedlung in Gallien	292
IV. Attila, die Geisel Gottes	293
IV a) Attilas Weg zur Alleinherrschaft	293
IV b) Die Ermordung Bledas und Attilas Alleinherrschaft	294
1. Bledas Ermordung	294
2. Die Sage bei Jordanis	294
3. Der Angriff auf Ostrom	295
4. Der Krieg gegen die Akatziren	296
V c) Die Reise an Attilas Hof	296
1. Edeco und das Mordkomplott	296
2. Die Reise zu Attilas Lager	297
3. In Attilas Lager	298
4. Die Reise an Attilas Hof	298
5. Attilas Hof	299
5.1. Aussehen des Palastes	299
5.2. Von Hreka zu Helche	299
5.3. Attilas Ankunft	299
5.4. Audienz bei Attila	300
5.5. Der Vortrag der Heldenlieder	301
5.6. Zercon der Narr	301
5.7. Bigila und das Komplott	303
6. Von Bigila zu Bikki	303

V. Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern	304
V a) Am Vorabend des Krieges	304
1. Ostrom bricht mit Attila	304
2. Westrom, der schwächere Gegner	304
3. Gaiserich, der zweite Gegner	304
4. Theoderich hält zu Westrom	305
V b) Attila und Honoria	305
1. Honorias Affäre	305
2. Honorias Botschaft an Attila	306
3. Honorias weiteres Schicksal	306
4. Der Erbfolgestreit bei den Franken	307
5. Die letzte Aufforderung Attilas	307
V c) Der Aufbruch und der Zug des Heeres	307
1. Die Parteien formieren sich	307
2. Der Weg des Heeres	308
3. Der blutige Ostermontag	308
4. Aetius und Theoderich brechen auf	309
5. Sangiban geht zu Aetius über	310
V d) Die Entscheidungsschlacht	310
1. Am Vorabend der Schlacht	310
2. Die Schlacht	310
3. Der Tod Theoderichs	311
4. Das Ende der Schlacht	311
5. Attilas Rückzug	313
6. Die Sage um die Beute	313
6.1. Die Erzählung der Konsularien (Additamenta ad Prosp. Havn.)	313
6.2. Die Sage bei Gregor von Tours	313
6.3. Die Sage bei Fredegar	313
VI. Attilas Tod	315
VI a) Attilas zweiter Angriff auf Westrom	315
1. Aetius hält sich zurück	315
2. Der Fall Aquilejas	315

3. Das Heer wird geschwächt	315
4. Papst Leos Gesandtschaft und der erneute Rückzug	316
VI b) Der Tod in der Hochzeitsnacht	317
1. Attila und Ildico	317
2. Attilas Begräbnis	317
3. Anmerkungen zu Attila	318
4. Von Mundzuc zu Botelunc	318
5. Die Entwicklung der Sage	319
VII. Hagen von Tronje	321
VII a) Name und Abkunft aus Troja	321
1. Kommen die Römer aus Troja?	321
1.1. Aeneas, der Mann aus Troja	321
1.2. Die Gründung Roms	322
1.3. Die Etrusker	322
1.4. Die Nachfahren der Trojaner	323
1.5. Die Etrusker gründen Rom	324
1.6. Die etruskische Kultur	325
1.7. Die etruskische Sprache	326
VII b) Hagen, schwarz an Gestalt und Seele	327
1. Hagens Einordnung in die Sage	327
2. Hagens Aussehen	327
VII c) Goar, der Alane	328
1. Die Alanen	328
2. Goar und Gundahar	328
3. Goar und der heilige Germanus	329
VII d) Walther mit der starken Hand	331
1. Alarich, der Eroberer Roms	331
1.1. Alarich, der neue Westgotenkönig	332
1.2. Die Niederlage Gainas	333
1.3. Stilicho und Alarich	334
1.4. Die Schlacht von Pollentia	334
1.5. Neue Kämpfe zwischen Alarich und Stilicho	335

1.6. Der gescheiterte Kriegszug	335
1.7. Stilichos Tod	336
1.8. Alarichs Aufstieg	337
1.9. Alarich belagert Rom	337
1.10. Attalus wird Gegenkaiser	339
1.11. Die kaiserliche Geisel	340
1.12. Alarich erobert Rom	340
1.13. Alarichs Tod	341
2. Atila und Galla Placidia	342
2.1. Atila und Jovinus	342
2.2. Constantine und Constantius	343
2.3. Gerontius und Gernot	344
2.4. Constantines Ende	345
2.5. Der Kampf um Galla Placidia	345
2.6. Die Hochzeit	346
2.7. Atilas Tod	347
2.8. Schlussbemerkungen zu Atila	347
3. Sigerich	348
4. Walja und die Gründung des Reiches von Toulouse	348
4.1. Die Rückkehr Galla Placidias	348
4.2. Waljas Siege in Spanien	349
4.3. Attalus und die verstümmelte Hand	349
4.4. Die Gründung des Königreiches in Aquitanien	350
4.5. Waljas Tod und Honorius Ende	350
5. Die frühe Walthariussage bei Theophanes Confessor	351
VII e) Aetius, der letzte Römer	352
1. Aetius Kindheit und die Geiselhaft bei Alarich	352
1.1. Die Kindheit in Niedermösien	352
1.2. Geiselhaft ja oder nein?	352
1.3. Der Zeitpunkt der Geiselhaft	353
2. Die Geiselhaft bei den Hunnen	354
3. Aetius Rückkehr	355
4. Aetius und Johannes	356
5. Aetius beginnender Aufstieg zur Macht	357

6. Der erste Gallische Krieg und der Kampf mit Bonifacius	358
6.1. Der Westgotenfeldzug	358
6.2. Die Palastintrige	359
6.3. Bonifacius und die Wandalen	360
6.4. Der Frankenfeldzug	361
6.5. Bonifacius wird vergeben	362
6.6. Die Ermordung des Felix	362
6.7. Bonifacius Niederlage in Afrika	363
6.8. Der Juthungenfeldzug	363
7. Aetius, Bonifacius und Pelagia	364
8. Aetius Flucht zu den Hunnen und seine Rückkehr	365
9. Der zweite Gallische Krieg	366
9.1. Der Kampf gegen die Burgunder, Bagauden und Westgoten	367
9.2. Aetius und Theoderich	367
9.3. Theoderich und Litorius	368
10. Frieden und das dritte Konsulat	369
11. Aetius Tod und die Ermordung Valentinians	370
11.1. Gaudentius Verlobung	370
11.2. Der Meuchelmord	371
11.3. Der Tod der Mörder	372
12. Schlussbemerkungen zu Aetius	373
VII f) Von Aetius zu Hagen von Tronje	374
1. Die Geiseln im Waltharius	374
2. Die Schlachtenszene im Waltharius	375
3. Gunther, der tapfere Feigling	377
4. Gunther an Hagens Seite	378
5. Der Mord an Siegfried	379
6. Die Beutesage	379
7. Aetius Ende in der Sage	379
VII g) Dietleib und Hagen	380
1. Toledo oder Toulouse?	380
2. Beremud und Theoderich I.	381
3. Theoderich im Staube	382
4. Theoderich im Kampf mit Aetius	382
5. Der Weg der Überlieferung	383

6. Theudis, der Ostgote auf dem westgotischen Thron	383
7. Tuluin, der Feldherr Theoderichs	384
VII h) Von Aetius zu Aegidius	387
1. Kaiser Majorian und der Aufstieg des Aegidius	387
2. Die Sage bei Gregor von Tours	388
3. Die Sage bei Fredegar	388
4. Der historische Kern der Sagen	389
5. Die weiteren Ereignisse bis zu Majorians Tod	390
6. Aegidius und das Reich in Gallien	391
7. Aegidius Sieg über die Westgoten	392
8. Die Ereignisse bis zu Aegidius Tod	392
9. Die Erwähnungen in der Liber historiae francorum	392
10. Aegidius Tod	393
11. Von Aetius zu Aegidius	393
VII i) Ecdicius, der Verteidiger der Auvergne	394
1. Eurich bricht mit Rom	394
2. Ecdicius Heldentaten	395
3. Die Ereignisse bis zur Herrschaft des Nepos	395
4. Ecdicius Aufstieg und Fall	396
5. Von Aegidius zu Ecdicius	397
VII j) Arigius und Arbogast von Trier	397
1. Arigius, der Berater Gundobads	397
2. Arbogast, der Comes von Trier	398
VII k) Von Chagan zu Hagen	399
1. Die Awaren	400
2. Hagen, kein Name sondern ein Titel	400
VII l) Die fränkische Chronik	400
VIII. Übersicht über die Sagenkomplexe	402
VIII a) Die deutschen Sagenkomplexe	402
1. Der nordisch-angelsächsische Sagenkomplex	402
2. Der ostgotische Sagenkomplex	402
3. Der langobardische Sagenkomplex	402

VIII b) Der fränkische Sagenkomplex	403
VIII c) Anmerkungen zu den Schemata	407
1. Der westgotisch-burgundische Sagenkomplex 405 – 509	407
1.1. Von den Burgundern zu den Franken	407
1.2. Der Überlieferungsweg des Walthariusliedes	408
VIII d) Sagengestalten und ihre historischen Vorbilder im Nibelungenlied	413
IX. Zeit und Dichter des Nibelungenliedes	414
IX a) Bischof Pilgrim von Passau	414
IX b) Der dritte Kreuzzug	415
1. Der Aufbruch in Passau	415
2. Der Aufenthalt bei König Bela	415
3. Die weitere Reise ins heilige Land	416
IX c) Die Hochzeit in Wien	416
IX d) Volker, der kämpfende Spielmann	417
1. Volker, der Fähnrich	418
2. Friedrich von Hausen, der kämpfende Sänger	418
3. Von Wolfger zu Volker	418
4. Wolfger und die Datierung des Nibelungenliedes	421
IX e) Die Geschichte der Babenberger und das Nibelungenlied	422
1. Die Doppelhochzeit der Babenberger	422
2. Friedrich, der letzte Babenberger	422
2.1. Friedrich wird Alleinerbe	422
2.2. Friedrichs Jugendzeit	422
2.3. Die Brünhildepisode bei Jansen Enikel	423
2.4. Friedrichs Flucht	423
2.5. Der Mongoleneinfall	423
2.6. Friedrichs Tod	424
IX f) 1204 oder 1250?	425
1. Die Rumoltstrophien Wolframs	425
2. Die allgemeine Einordnung	426

3. Bischof Rüdiger von Bergheim	427
4. Dietrich der Bedrängte und Heinrich der Erlauchte	427
IX g) Der Dichter	428
1. Der Meister Konrad der Klage	428
2. Astolt der Wirt	429
3. Wärbel und Swämmel	429
3.1. Bruder Wernher	429
3.2. Reinmar de Zweter	429
4. Der Marner	430
5. Die Herkunft des Dichters	430
5.1. Der Übergang bei Großmehring	430
5.2. Der Nürnberger Sant und seine Dichter	431
5.2.1. Der Tannhäuser	431
5.2.2. Weitere Dichter und der Sant	432
5.3. Das Bild des Dichters	432
6. Fazit	433
X. Heuslers Theorie	434
XI. Weitere Gestalten der Nibelungensage	436
XI a) Von Oda zu Uote	436
XI b) Von Garibald zu Gelpfrat	436
1. Garibald, der Bayernherzog	436
2. Das Bayerndebakel	437
XI c) Die Markgrafen Gere und Ekkewart	437
XI d) Rüdiger, der Held ohne Geschichte	438
1. Die Sage um Rüdiger	438
2. Rua, der Hunnenkönig	438
3. Radagais, der plötzliche Sturm	439
4. Ricimer, der Herrscher Italiens	441
5. Ragnaris, einer der letzten Goten	442
6. Rodwulf, Beorgor und Riothimus	442

3. Teil

Die Ostgoten

Über Dietrich von Bern, den tugendreichen Ritter	443
I. Von den Anfängen bis zum Reiche Ermanarichs	445
I a) Die Ursprünge und der Name der Goten	445
I b) Der Auszug aus Skandinavien und die Wanderung nach Süden	446
I c) Die Trennung und erste Kämpfe mit Rom	447
1. Die Trennung in Ost- und Westgoten	447
2. Erste Kämpfe mit Rom	447
3. Die großen Raubfahrten der Goten	448
4. Die Vorgänger Ermanarichs	451
II. Das Reich Ermanarichs	452
II a) Der Beginn	452
II b) Ermanarich, der Alexander der Goten	452
II c) Ermanarichs Tod in Wirklichkeit und Sage	453
1. Der Bericht des Ammianus Marcellinus	454
2. Der Bericht des Jordanis	454
3. Die Deutung der Berichte	454
4. Die weiteren Zeugnisse der Sage um Ermanarichs Tod	455
4.1. Die Sage in der Edda, der jüngeren Edda und der Völsungensage	455
4.2. Die Sage in den Quedlinburger Annalen	456
4.3. Die Sage bei Saxo Grammaticus	456
4.4. Die Sage im Koninc Ermenriks dot	457
II d) Ermanerich und sein böser Charakter	458
III. Die weitere Geschichte der Ost- und Westgoten bis zum Tode Athanarichs	459
III a) Widimir, der Nachfolger Ermanarichs und die Teilung der Ostgoten	459
III b) Hunimund und Thorismund	461

III c) Die West- und Ostgoten außerhalb des hunnischen Herrschaftsbereiches	461
1. Athanarich, König der Westgoten	461
2. Die Christenverfolgung Athanarichs um 370	462
3. Die Westgoten nach dem Einfall der Hunnen	463
4. Die Ankunft der Ostgoten	463
5. Die Westgoten plündern Thrakien	464
6. Die Schlacht von Adrianopel	464
7. Die Ereignisse bis zum Tode Athanarichs	465
IV. Die Geschichte der Ostgoten bis zur Wiedervereinigung	469
IV a) Die Gegebenheiten um 380	469
IV b) Die Niederlage des Odotheus	469
IV c) Der Goteneinfall und der Tod des Promotus	470
IV d) Der Zug des Radagais sowie der Wandalen und Sueben ins Weströmische Reich	471
IV e) Beremuds Flucht	472
IV f) Das Rätsel der pannonischen Provinzen	473
IV g) Gensimund, der Getreue der Amaler	475
V. Die Hervarar-Saga und das Hunnenschlachtlied	476
V a) Kurzinhalt	476
V b) Weitere Zeugnisse des Hunnenschlachtliedes	478
1. Das Hunnenschlachtlied im Widsith	478
2. Das Hunnenschlachtlied bei Saxo Grammaticus	478
V c) Die verschiedenen Deutungen des Hunnenschlachtliedes	479
1. Die Theorie der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern	479
2. Die Theorie der hunnisch-gotischen Kriege nach 455	479
3. Die Deutung der geographischen Angaben im Hunnenschlachtlied	479
3.1. Das Reidgotaland	480
3.2. Der Vistulawald	480
3.3. Der Grafa und die Harvardaberge	480
3.4. Arheimar und Danparstadir	480

3.5. Die Dylgia, Dunheidr und die Jassarberge	480
4. Die Theorie der ersten Hunneneinfälle	481
4.1. Heidrek = Athanarich	481
4.2. Angantyr = Athanarich	481
V d) Die möglichen Verbindungen zur Dietrichsage	482
1. Die Vertreibungssage und Flucht zu den Hunnen	482
2. Sifeca, Sifka und Sibeck	482
3. Die Hervarar-Sage und das Hildebrandslied	482
3.1. Das ältere Hildebrandslied	482
3.2. Das Hildebrandslied in der Thidrekssaga	483
3.3. Das jüngere Hildebrandslied	483
3.4. Hildebrands Sterbelied in der Sage von Asmund Kappabani	484
3.5. Die Kolmarer Handschrift des Marnier	484
4. Die Sage von Asmund Kappabani	485
5. Die Asmundsage bei Saxo Grammaticus	486
V e) Endbetrachtung zur Geschichte der pannonischen Ostgoten zwischen 380 und 451	488
V f) Von Rua zu Rüdiger	488
VI. Die Geschichte der Ostgoten von der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern bis zur Ansiedlung in Pannonien	489
VI a) Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern	489
VI b) Attilas Einfall in Italien 452	489
VI c) Die Schlacht am Nedao und der Untergang des Hunnenreiches	489
1. Die Schlacht am Nedao	489
2. Das Rabenschlachtepos	490
3. Der Tod der Etzelsöhne in der Thidrekssaga	490
4. Der Tod der Etzelsöhne und die Schlacht am Nedao	491
4.1. Der Tod Ellaks	491
4.2. Ernack und Dengizich	491
4.3. Mundo	492
5. Von Esla zu Elsan?	492
VI d) Die Ostgoten in Pannonien	493

VI e) Die Verbindungen zur Sage	494
VII. Die Geschichte der Ostgoten in Pannonien bis zur Herrschaft Theoderichs	495
VII a) Der erste Krieg gegen die Hunnen	495
1. Walamirs Sieg	495
2. Theoderichs Geburt	495
VII b) Einfall der Ostgoten ins Oströmische Reich	496
VII c) Der Krieg gegen Dengizich	496
VII d) Die Kriege gegen die Donausueben, Skiren, Rugier und Sarmaten	497
1. Der Überfall Hunimunds	497
2. Der Krieg gegen Sueben und Skiren und der Tod Walamirs	497
3. Die Schlacht am Fluss Bolia	498
4. Der Rachefeldzug gegen die Donausueben	499
VIII. Heime	500
VIII a) Heime in der Literatur	500
1. Heime im Beowulf und im Widsith	500
2. Heime in der Thidrekssaga	500
3. Heime im deutschen Epos	501
VIII b) Heimes Alter egos	502
1. Ammius	502
2. Hunimund, der Sohn Ermanarichs	502
3. Hunimund, der König der Donausueben	502
4. Mundo, der Feldherr	503
5. Amalafried, der Sohn des Thüringerkönigs	503
6. Aming und Widin	504
IX. Das Eckenlied	505
IX a) Inhaltsangabe des Eckenliedes	505
1. Das Donaueschinger Eckenlied	505
2. Die Eckesage in der Thidrekssaga	506
3. Die Eckestrophe in der Carmina Burana	507

IX b) Die bisherigen Entstehungstheorien des Eckenliedes	508
1. Mythischer Ursprung	508
2. Die Entstehung der Sage auf Grund des Schwertnamens	508
3. Der Papageienroman	508
IX c) Das Eckenlied, ein historisches Dietrichepos	508
1. Die Übereinstimmungen mit den historischen Heldensagen	508
2. Das Eckenlied und die Schlacht am Fluss Bolia	509
3. Chlochilaich, die zweite Möglichkeit	510
X. Theoderichs Jugendtaten	511
X a) Theoderichs Geiselhaft und seine Rückkehr	511
X b) Theoderichs erster Kriegszug gegen die Sarmaten	511
X c) Die Ermordung Aspars und der Aufstand Theoderich Strabos	511
X d) Die Teilung der amalischen Goten und der Tod Thiudimirs	512
1. Widimirs Auswanderung	512
2. Thiudimirs Einfall ins Oströmische Reich	512
3. Thiudimirs Tod	513
X e) Theoderichs Auseinandersetzung mit Theoderich Strabo	513
1. Zeno und Basiliscus	513
2. Die Ermordung des Armatus	515
3. Kampf und Frieden mit Theoderich Strabo	515
4. Theoderichs Krieg gegen Zeno	516
5. Die Eroberung von Epidamnus	517
6. Verhandlungen mit Adamantius	518
7. Der Angriff des Sabinianus	519
8. Der Aufstand der Anthiemussöhne gegen Zeno	520
9. Theoderich Strabos Ende	520
10. Aussöhnung mit Zeno	522
11. Theoderich als Konsul und die Ermordung Rekitachs	522
X f) Der Kampf der beiden Dietriche in der Thidrekssaga	522
X g) Der Aufstand des Illus	523

X h) Neuer Bruch und die Belagerung von Byzanz	524
XI. Die weitere Geschichte Odoakers bis zum Angriff der Ostgoten	525
XI a) Odoaker wird König von Italien	525
1. Die letzten römischen Kaiser	525
2. Der Putsch des Odoaker	526
XI b) Odoakers Machtfestigung	526
1. Die Delegation zu Zeno	527
2. Der Vertrag mit den Wandalen und mit den Westgoten	527
3. Festigung der Macht im Innern	528
4. Die Eroberung Dalmatiens	528
XI c) Die Vernichtung des Rugierreiches	529
1. Der Bruch mit Ostrom	529
2. Die bisherige Geschichte des Rugierreiches	529
2.1. Die gefangenen Schmiede	529
2.2. Die Aufnahme der vertriebenen Romanen	530
2.3. Die Ermordung Ferderuchs	530
3. Der Tod Feletheus und Gisos	530
4. Friedrichs vergeblicher Rückeroberungsversuch	531
5. Die Räumung Ufernoricums	531
XII. Odoaker und die Harlunge	532
XII a) Odoaker im älteren Hildebrandslied und in den Quedlinburger Annalen	532
XII b) Sunilda und Sunigilda	532
XII c) Die Harlungensage	533
1. Die Quedlinburger Annalen	533
2. Die Namen im Widsith	533
3. Der Brosingenthalsschmuck des Beowulf	533
4. Die Harlunge in der Thidrekssaga	534
5. Die Harlunge im deutschen Epos	534
XII d) Von den Rugiern zu den Harlungen	535
XII e) Der getreue Eckart	536

XII f) Das Herulerreich Sinduals	537
1. Von den Harlungen zu den Herulern	537
2. Sindual wird Führer der Heruler	537
3. Die Schlacht von Capua	538
4. Sinduals Tod am Galgen	538
XII g) Der Tod des Boz	539
XIII. Theoderichs und Odoakers Kampf um Italien	540
XIII a) Der Grund des Aufbruches	540
XIII b) Der Auszug und der Kampf mit den Gepiden	540
XIII c) Die Schlacht am Isonzo	541
XIII d) Die Schlacht von Verona	541
XIII e) Der zweifache Verrat Tufas und die Gefangennahme der Heerführer	542
XIII f) Die Schlacht an der Adda	542
1. Die Belagerung von Ticinum	542
2. Das Eingreifen der Westgoten	543
3. Der Einfall der Burgunder	543
4. Die Schlacht an der Adda	543
XIII g) Der Ausbruchsversuch Odoakers	544
XIII h) Friedrichs Abfall und Tod	544
1. Der Bruch zwischen Theoderich und Friedrich	544
2. Der Einfall der Wandalen	545
3. Die zweite Gesandtschaft unter Faustus Niger	545
4. Die Besetzung der Portus Lionis	545
5. Der Tod Tufas und Friedrichs	545
XIII i) Odoakers Ende	545
1. Der Friedensvertrag	545
2. Odoakers Ermordung	546
3. Die Ermordung von Odoakers Familie	546
XIII j) Die Widerspiegelung der Geschehnisse in der Sage	547

XIV. Die Ereignisse bis zu Theoderichs Tod	549
XIV a) Theoderichs Bündnis- und Heiratspolitik	549
1. Theoderich als König von Italien	549
2. Die Hochzeit mit Chlodwigs Schwester	549
3. Theodegotha und Alarich II.	549
4. Ostrogotho und Sigismund	550
4.1. Die Heirat um 494	550
4.2. Die Freilassung der Kriegsgefangenen	550
5. Die Anerkennung durch Kaiser Anastasius	550
6. Amalafriada und Thrasamund	550
6.1. Die doppelte Papstwahl	550
6.2. Theoderichs Besuch in Rom	551
6.3. Die Verbindung mit den Wandalen	551
6.4. Die Hinrichtung Odoins	551
6.5. Erneut zwei Päpste	551
XIV b) Neue Kriege	552
1. Die Eroberung Sirmiums	552
2. Der Sieg über Ostrom	552
3. Die Aufnahme der Alemannen	553
4. Der große Krieg um das Westgotenreich 507 - 511	554
4.1. Am Vorabend des Krieges	554
4.2. Die Diplomatie Theoderichs	554
4.2.1. Der Brief an Alarich	555
4.2.2. Der Brief an Gundobad	555
4.2.3. Der Brief an den König der Heruler, den König der Warnen und an den König der Thüringer	555
4.2.4. Der Brief an Chlodwig	556
4.3. Das fränkisch – burgundische Bündnis	556
4.4. Die Niederlagen der Westgoten	556
4.5. Theoderichs Zögern	557
4.5.1. Der Herulerkönig als Waffensohn Theoderichs	557
4.5.2. Der Angriff Ostrome	558
4.6. Ibbas Bruch	558
4.7. Der Friede mit Ostrom	559

4.8. Der Kampf gegen Gesalich	560
4.9. Die Hochzeit zwischen Hermenefried und Amalaberga	560
4.10. Das Ende Gesalichs	560
4.11. Der Brief an Thrasamund	561
5. Die engere Verknüpfung zum Westgotenreich	561
XIV c) Eutharich, der gedachte Nachfolger	561
XIV d) Das Burgunderdrama	563
XIV e) Der Prozess gegen Boetius und Symmachus	564
XIV f) Der Tod Amalafridas und der Bruch mit den Wandalen	564
XIV g) Die Reise und der Tod des Papstes Johannes I.	565
XIV h) Theoderichs Tod	565
1. Die Nachfolgeregelung	565
2. Theoderichs Grabmal	566
3. Die Legenden um Theoderichs Tod	566
3.1. Die Version Procops	566
3.2. Die Version Gregors des Großen	566
3.3. Die Version Fredegars	567
3.4. Die Sage vom Höllenritt	567
XIV i) Endbetrachtungen zu Theoderich	567
XV. Das Ostgotenreich bis zum Ende Witiges	568
XV a) Athalarich und Amalasintha	568
1. Die Teilung des Reiches	568
2. Die zurückhaltende Innen – und Außenpolitik	568
3. Innere Spannungen	569
4. Der Krieg gegen die Gepiden	569
5. Die Opposition gegen Amalasintha	569
6. Die Angriffe der Franken	570
6.1. Der Untergang des Thüringerreiches	570
6.2. Der Tod Amalarichs	570
6.3. Der Angriff auf Burgund und die Westgoten	570
7. Der Wandalenkrieg	571

8. Die Ermordung der Adligen	571
9. Das Ende Athalarichs	572
XV b) Theodahat	573
1. Die Ermordung Amalasinthas	573
1.1. Der Verrat Theodahats	573
1.2. Der Einfluss Theodoras	574
1.3. Die Sage Gregors	574
2. Der Beginn des Krieges	575
3. Verhandlungen mit Theodahat	575
4. Der Tod des Mundo	576
5. Vertragsverhandlungen mit den Franken	576
6. Der Fall Neapels	576
7. Das Ende Theodahats	577
XV c) Witiges	577
1. Witiges Leben bis zur Königswahl	577
2. Rückzug und der Vertrag mit den Franken	577
3. Die Belagerung Roms	579
3.1. Belisar besetzt Rom	579
3.2. Die Belagerung beginnt	579
3.3. Der Sturm auf Rom	580
3.4. Verlustreiche Kämpfe	580
3.5. Der verhängnisvolle Waffenstillstand	581
4. Die Belagerung von Ariminum und weitere Kämpfe	581
5. Der Einfall der Franken	583
6. Der Fall von Auximum	583
7. Der Fall von Ravenna	584
8. Letzte Hoffnung und Aufgabe	584
8.1. Belisar hintertreibt den Friedensvertrag	584
8.2. Belisars List	584
8.3. Ildebads Königswahl	585
8.4. Die Fahrt nach Byzanz und Witiges Ende	585
XV d) Von Witiges zu Witege	585
1. Die Widigoitheorie	585
2. Von Witiges zu Witege	586

XVI. Das Ostgotenreich bis zu seinem Untergang	587
XVI a) Ildebad	587
1. Die Stärkung der Macht	587
2. Ildebad und Uraia	587
XVI b) Erarich	588
XVI c) Totila	588
1. Totila - Badwila	588
2. Totila beim heiligen Benedikt	588
3. Der Kampf um Verona	589
4. Der Kampf um Florenz	589
5. Die Eroberung Neapels	589
6. Totila und Belisar	590
6.1. Weitere Kämpfe	590
6.2. Der Kampf um Rom	590
6.3. Der Angriff Theudeberts	591
6.4. Der Sturz des Theudis	592
6.5. Der erneute Fall Roms	592
6.6. Die Eroberung Ruscianums und die Abberufung Belisars	592
7. Totila auf dem Höhepunkt der Macht	593
7.1. Indulfs Angriff auf Dalmatien	593
7.2. Die abgelehnte Heirat	593
7.3. Erneute Eroberung Roms	593
7.4. Der Feldzug in Sizilien	593
7.5. Bessas im Kampf gegen die Perser	594
8. Totila und Narses	594
8.1. Die Niederlage von Ancona	594
8.2. Die Eroberung von Korsika und Sardinien	594
8.3. Die Ankunft Narses in Ravenna	594
8.4. Die Schlacht auf der Hochebene der Busta Gallorum	595
8.5. Totilas Tod	595
XVI d) Teja	596

XVI e) Der weitere ostgotische Widerstand	597
1. Der Einfall Leutharis und Butilins	597
2. Aligern und die Belagerung von Cumae	597
3. Der Tod des Fulkaris	598
4. Aligerns Verrat	598
5. Leutharis Tod	599
6. Die Schlacht von Capua	599
7. Der Fall von Campsae	599
8. Widin, Aming und Sindual	600
XVII. Der ungetreue Sibeck	602
XVII a) Belisar und Bessas	602
XVII b) Theoderich Strabo und Sighild	603
XVII c) Von Saben zu Sibeck?	603
XVII d) Sabinianus	603
XVII e) Weitere Theorien	603
1. Bos, der Slawenkönig	604
2. Bigila, der Dolmetscher	604
3. Der Ostgotenkönig Bigelis	604
4. Beuka und Babai, die Sarmatenkönige	604
XVIII. Das Wielandslied	605
XVIII a) Frühe Erwähnungen	605
XVIII b) Weitere Überlieferungen	605
1. Deors Klage	605
2. Die alte Vorrede zum Heldenbuch	606
3. Friedrich von Schwaben	606
XVIII c) Bildliche Darstellungen	606
XVIII d) Antike Einflüsse	607
1. Die Atreussage	607
2. Die Ikarossage	608
3. Die Sage von Hephaistos oder Vulcanus	608

XVIII e) Die historischen Hintergründe der Wielandsage	608
1. Das Rugierreich unter Feletheus	608
2. Aligern der Schlüssel	609
XVIII f) Fazit	610
XIX. Die Entstehung der Bayern	611
XIX a) Erste Erwähnungen	611
XIX b) Die Namensdeutung	611
XIX c) Die historischen Quellen	612
XIX d) Archäologische Quellen	614
XIX e) Sprachgeschichtliche Quellen	615
1. Die Einteilung des Germanischen	615
2. Das Elbgermanische	616
3. Die Gemeinsamkeiten des Bairischen mit dem Gotischen	617
XIX f) Stammesgeschichte	618
1. Das Annolied	618
2. Die anonyme Kaiserchronik	618
2.1. Die Dietrichüberlieferung	618
2.2. Die Adelgerüberlieferung	618
2.3. Herzog Theodo	619
2.4. Die Theoderichsage Fredegars	620
2.5. Volker, der Spielmann	621
XIX g) Fazit	622
XIX h) Die mögliche Entwicklung	623
XX. König Rother	626
XX a) Die Sage	626
XX b) Osantrix in der Thidrekssaga	627
XX c) Von Rothari zu Rother	627

XX d) Constans II.	628
1. Die Sage von der christlichen Perserkönigin	628
2. Constans II. Kämpfe mit den Langobarden unter Romuald und Grimuald	628
XX e) Fazit	630
Schlusswort	631
Literaturverzeichnis	633
Historische Primärliteratur	633
Historische Sekundärliteratur	635
Literarische Primärliteratur	637
Literarische Sekundärliteratur	639